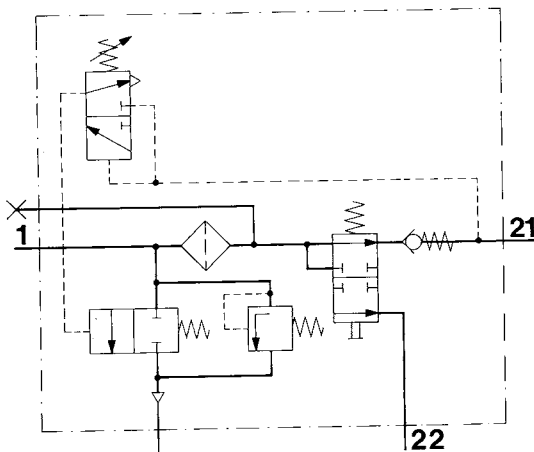
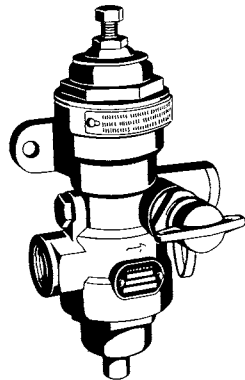


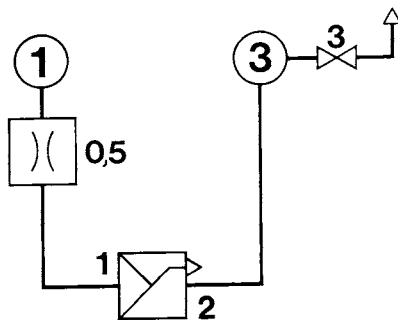
Prüfanweisung

für die Abwandlungen: siehe Tabelle
Nur für Prüfstand 435 197



Vorratsdruck max. 15 bar

Prüfstandanschlüsse



Stellung der Absperrhähne im Prüfstand

Hahn	A	B	C	D	E	F	L	V	2	3	4	6	7	11	12	21	22	
auf	•																	
zu		•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•

Erforderliches Sonderwerkzeug

Spannwinkel 899 709 035 2
Prüfdorn 899 709 093 2

Prüfablauf

1. Vorbereitung
Gerät nach Schema anschließen.
Alle Anschlußelemente sind im Normalzubehör des Bremsgeräteprüfstandes enthalten.
Alle Prüfwerte sind, der Abwandlung entsprechend, der beigelegten Tabelle zu entnehmen.

2. Dichtigkeit

Anschluß 1 mit einer Blende von 0,5 mm versehen.
Anschluß 1 (Manometer 1) mit 15 bar belüften bis Manometer 3 den Wert $p_2 - 0,4$ bar anzeigt.
Gerät abseifen. Maximaler Verlust an der Entlüftung $V_n = 8 \text{ cm}^3/\text{min}$.
Druck am Manometer 3 auf den Wert p_2 erhöhen.
Entlüftung abseifen. Es darf keine Undichtigkeit feststellbar sein.

Dichtigkeit des Rückschlagventiles

Absperrhahn 3 öffnen bis 4,5 bar am Manometer 3 erreicht sind.
Schlauchverbindung am Anschluß 1 abdrehen.
Anschluß 1 abseifen. Es darf keine Undichtigkeit feststellbar sein.
Schlauchverbindung wieder anschließen.
Gerät auf 0 bar entlüften.

3. Prüfen

Prüfdorn auf das Reifenfüllventil aufschrauben.
Blende aus dem Anschluß 1 herausnehmen.
Anschluß 1 langsam bis zum Wert p_3 belüften.
Das Sicherheitsventil muß jetzt öffnen. Dieser Vorgang ist mindestens dreimal zu wiederholen.

Der gesicherte Druck kann durch Einlegen oder Herausnehmen von Scheiben korrigiert werden.

Bestellnummer der Scheiben	Scheibenstärke
895 100 931 4	0,3 mm
895 102 890 4	1,5 mm

Gerät auf 0 bar entlüften.

Blende wieder in den Anschluß 1 einsetzen. Prüfdorn vom Reifenfüllventil abschrauben. Anschluß 1 mit 15 bar belüften.

Reifenfüllventil während des Auffüllens betätigen. Ventilstößel muß sich selbsttätig in die Ausgangsstellung zurückbewegen.

Bei Erreichen des Wertes p2 muß schlagartig Luft aus dem Schlauchstutzen entweichen (siehe Manometer 3).

Druck über Absperrhahn 3 senken bis der Wert p2 minus p erreicht ist.

Das Ausströmen der Luft am Schlauchstutzen muß schlagartig enden.

Dieser Vorgang ist mehrmals zu wiederholen.

Notwendige Korrekturen können durch Verdrehen der Einstellschraube vorgenommen werden.

Kontermutter mit 25 + 5 Nm kontern.

Gerät auf 0 bar entlüften.

alte Abwandlung	neue Abwandlung	Abschaltdruck p2 + 0,2	Schaltspanne p	gesicherter Druck p3 + 2,5 - 1,0
100	200	5,3	0,4 + 0,4	10
101	201	7,3	0,7 + 0,5	11
102	202	5,7	0,4 + 0,4	10
103	203	9,0	0,7 + 0,5	11
104	204	8,0	0,7 + 0,5	11*
105	205	6,5	0,4 + 0,4	10
106	206	8,5	0,7 + 0,5	11
150	250	5,3	0,4 + 0,4	10
151	251	7,3	0,7 + 0,5	11
152	252	5,7	0,4 + 0,4	10
153	253	9,0	0,7 + 0,5	11
154	254	8,0	0,7 + 0,5	11
155	255	6,5	0,4 + 0,4	10
156	256	8,5	0,7 + 0,5	11

* Toleranz + 2,5